



Umwelt

Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wasser- gefährdenden Stoffen

Jahr 2012



SACHSEN-ANHALT

Herausgabemonat: Oktober 2013

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 3,00 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestellnummer: 6Q402)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
Frau Herklotz
Telefon: 0345 2318-304

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2013

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung
von wassergefährdenden Stoffen

Jahr 2012

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grundlagen	4
Erläuterungen	4
Tabellen	
1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	
1.1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen, Stoffarten, Anzahl und Mengen	5
1.2 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2012 nach Wasser- gefährdungsklassen, Stoffarten, Unfallursachen und Unfallfolgen	6
1.3 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2012 nach Wasser- gefährdungsklassen, Stoffarten, Sofortmaßnahmen und Folgemaßnahmen	7
1.4 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen seit 1996 nach Art der Anlagen, Anzahl und Mengen	8
1.5 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2012 nach Art der Anlagen, Unfallursachen und Unfallfolgen	9
1.6 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2012 nach Art der Anlagen, Sofortmaßnahmen und Folgemaßnahmen	10
2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe	
2.1 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen, Stoffarten, Anzahl und Mengen	11
2.2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2012 nach Wasser- gefährdungsklassen, Stoffarten, Unfallursachen und Unfallfolgen	12
2.3 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2012 nach Wasser- gefährdungsklassen, Stoffarten, Sofortmaßnahmen und Folgemaßnahmen	13
2.4 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Art der Beförderungsmittel, Anzahl und Mengen	14
2.5 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2012 nach Art der Beförderungsmittel, Unfallursachen und Unfallfolgen	15
2.6 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2012 nach Art der Beförderungsmittel, Sofortmaßnahmen und Folgemaßnahmen	16

Grafiken

- 1 Entwicklung der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen seit 1991

- 2 Entwicklung der freigesetzten und wiedergewonnenen Mengen bei den Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen seit 1996

- 3 Anzahl der Unfälle nach Wassergefährdungsklassen seit 1996
 - 3.1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
 - 3.2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe

- 4 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen seit 1996
 - 4.1 Übersicht über die freigesetzten und wiedergewonnenen Mengen
 - 4.2 Anteile der Anlagearten

- 5 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996
 - 5.1 Übersicht über die freigesetzten und wiedergewonnenen Mengen
 - 5.2 Anteile der Beförderungstrecken

Vorbemerkungen

Dieser statistische Bericht beinhaltet die Ergebnisse der Erhebung der Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen im Berichtsjahr 2012 für das Bundesland Sachsen-Anhalt. Die Erhebung liefert Informationen über die Anzahl der Unfälle, die Unfallgegebenheiten sowie die daraus resultierenden Umweltschädigungen. Die Erhebung ermöglicht eine regelmäßige Darstellung des Gefährdungspotenzials und der Umweltbelastungen, die sich aus dem Umgang und der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen ergeben.

Grundlagen

Die amtliche Statistik erfasst jährlich, als Fallmeldung, die Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen.

In diesen Fallmeldungen sind unter anderem folgende Erhebungsmerkmale enthalten:

- Art der Anlage bzw. des Beförderungsmittels
- Ursache des Unfalls
- Art und Menge der freigesetzten wassergefährdenden Stoffe
- Unfallfolgen
- eingeleitete Maßnahmen der Schadensbeseitigung.

Die Meldung zu dieser Statistik erfolgt durch die nach Landesrecht zuständigen Behörden. In Sachsen-Anhalt ist die Auskunftspflicht neben § 14 Absatz 2 Umweltstatistikgesetz vom 16. August 2005 (BGBl. I S.2446), zuletzt geändert durch Artikel 5 Abs. 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212, 248) durch den Erlass des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt geregelt. Danach sind für den Vollzug der Unfallmeldungen an das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt die unteren Wasserbehörden bei den Landkreisverwaltungen und Verwaltungen der kreisfreien Städte zuständig.

Erläuterungen

Als **Unfall** im Sinne dieser Erhebung gilt das bestimmungswidrige Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe aus Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sowie während ihrer Beförderung. Als Beförderungsunfall zählen auch Straßenverkehrsunfälle mit Auslaufen von Betriebsstoffen (Benzin, Diesel, Hydrauliköl u.a.) bei Fahrzeugen aller Art. Dabei ist es bedeutungslos, ob die betroffenen Fahrzeuge wassergefährdende Stoffe transportiert haben oder nicht.

Wassergefährdende Stoffe sind feste, flüssige oder gasförmige Stoffe, die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Wassergefährdende Stoffe sowie deren Zubereitungen und Gemische werden in der Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe (VwVwS) vom 17. Mai 1999 bestimmt und entsprechend ihrer Gefährlichkeit in **Wassergefährdungsklassen** (WGK) eingestuft:

WGK 3: stark wassergefährdend

WGK 2: wassergefährdend

WGK 1: schwach wassergefährdend.

Jauche, Gülle und Silagesickersaft können Wassergefährdungen verursachen, werden aber grundsätzlich nicht eingestuft.

Als **Umgang** bezeichnet man das Lagern, Abfüllen und Umschlagen, das Herstellen, Behandeln und Verwenden, sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe. Zum Umgang gehören auch die Übernahme und Ablieferung, das Ver- und Auspacken sowie das Be- und Entladen.

Die **Beförderung** bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung).

Bei der **freigesetzten Menge** handelt es sich um die durch den Unfall freigesetzte Menge des wassergefährdenden Stoffes ohne etwaige Beimengungen (Löschwasser, Bindemittel u.a.).

Die **wiedergewonnene Menge** steht einer anschließenden Nutzung oder Verwendung weiterhin zur Verfügung oder wird einer geordneten Entsorgung zugeführt.

Die verbleibende Restmenge zwischen der freigesetzten und der wiedergewonnenen Menge wird als **nicht wiedergewonnene Menge** bezeichnet.

Zeichenerklärungen

0,0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt
WGK	Wassergefährdungsklasse
HBV-Anlage	Herstellungs-, Behandlungs-, oder Verwendungsanlage

1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
1.1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen, Stoffarten, Anzahl und Mengen

Jahr	Unfälle insgesamt	Wassergefährdungsklassen				Stoffarten	
		1	2	3	un-bekannt ¹⁾²⁾	Mineralölprodukte	sonstige Stoffe
Anzahl der Unfälle							
1996	19	4	12	2	1	18	1
2000	10	4	6	-	-	7	3
2005	18	5	10	1	2	13	5
2007	8	1	7	-	-	7	1
2008	18	2	11	3	2	13	5
2009	13	-	8	2	3	9	4
2010	27	4	15	3	5	20	7
2011	17	4	10	1	2	14	3
2012	28	7	12	4	5	18	10
Freigesetzte Mengen in m³							
1996	29,9	6,4	22,5	1,0	0,1	29,4	0,5
2000	9,7	7,8	2,0	-	-	2,5	7,3
2005	51,8	32,8	11,9	2,0	5,0	9,8	42,0
2007	3,1	0,1	3,0	-	-	3,0	0,1
2008	123,5	102,0	1,2	0,2	20,1	1,4	122,1
2009	13,9	-	10,2	0,1	3,7	10,3	3,7
2010	14 132,5	0,8	104,2	3,3	14 024,3	7,7	14 124,8
2011	28,2	9,1	3,7	0,4	15,0	4,2	24,0
2012	519,2	6,2	5,3	4,0	503,6	9,2	510,0
Wiedergewonnene Mengen in m³							
1996	6,6	5,7	0,8	0,0	-	6,5	0,1
2000	3,8	2,5	1,3	-	-	1,8	2,0
2005	46,0	32,8	6,2	2,0	5,0	9,0	37,0
2007	3,1	0,1	3,0	-	-	3,0	0,1
2008	21,2	-	0,9	0,2	20,1	1,1	20,1
2009	2,3	-	2,2	0,1	-	2,3	0,0
2010	14 018,3	0,8	2,1	0,3	14 015,1	2,7	14 015,6
2011	24,6	8,6	3,6	0,4	12,0	4,1	20,5
2012	62,4	6,1	4,5	4,0	47,8	8,4	54,0
Nicht wiedergewonnene Mengen in m³							
1996	23,3	0,6	21,6	0,9	0,1	22,9	0,4
2000	5,9	5,3	0,7	-	-	0,7	5,3
2005	5,8	0,1	5,8	-	-	0,8	5,0
2007	0,0	-	0,0	-	-	0,0	-
2008	102,3	102,0	0,3	-	0,0	0,3	102,0
2009	11,7	-	8,0	-	3,7	8,0	3,7
2010	114,3	0,0	102,1	3,0	9,2	5,1	109,2
2011	3,6	0,5	0,1	-	3,0	0,1	3,5
2012	456,8	0,2	0,8	-	455,8	0,8	456,0

1) einschließlich ohne Angaben
2) bis 1999 einschließlich WGK 0

1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
1.2 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2012 nach Wassergefährdungsklassen, Stoffarten, Unfallursachen und Unfallfolgen

Unfallursachen Unfallfolgen	Unfälle ins- gesamt	Wassergefährdungsklassen				Stoffarten		
		1	2	3	un- bekannt ¹⁾	Mineralöl- produkte	sonstige Stoffe	darunter JGS ³⁾
Anzahl								
Unfälle insgesamt	28	7	12	4	5	18	10	3
Unfallursachen								
Material	3	2	1	-	-	1	2	-
Korrosion metallischer Anlagenteile	-	-	-	-	-	-	-	-
Alterung von Anlagenteilen	-	-	-	-	-	-	-	-
Versagen von Schutz- einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Materialursache	3	2	1	-	-	1	2	-
Verhalten	7	2	2	2	1	4	3	1
Sonstige Unfallursachen / Ursachen ungeklärt ¹⁾	18	3	9	2	4	13	5	2
Unfallfolgen²⁾								
Verunreinigungen	28	7	12	4	5	18	10	3
einer versiegelten / befestig- ten Fläche	11	3	3	4	1	8	3	1
des Bodens	17	6	8	-	3	10	7	3
eines Kanalnetzes / einer Kläranlage	6	3	2	1	-	4	2	-
eines Oberflächengewässers	5	1	2	1	1	3	2	1
des Grundwassers	-	-	-	-	-	-	-	-
einer Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-
Brand / Explosion	4	1	1	1	1	1	3	-
Sonstige Unfallfolgen	1	-	1	-	-	1	-	-
Ungeklärte Unfallfolgen ¹⁾	1	-	-	-	1	-	1	-

1) einschließlich ohne Angaben

2) Mehrfachzählungen möglich

3) Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe

1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
1.3 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2012 nach Wassergefährdungs-
klassen, Stoffarten, Sofortmaßnahmen und Folgemaßnahmen

Sofortmaßnahmen ¹⁾ ————— Folgemaßnahmen ¹⁾	Unfälle ins- gesamt	Wassergefährdungsklassen				Stoffarten		
		1	2	3	unbe- kannt ²⁾	Mineralöl- produkte	sonstige Stoffe	darunter JGS ³⁾
Anzahl								
Unfälle insgesamt	28	7	12	4	5	18	10	3
Sofortmaßnahmen								
Unfälle mit Sofortmaßnahmen	28	7	12	4	5	18	10	3
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	6	2	1	-	3	1	5	1
Verhinderung weiteren Aus- laufens	18	4	9	2	3	12	6	2
Verhinderung weiteren Aus- breitens	15	3	6	2	4	10	5	3
Umpumpen / Umladen in andere Behälter	6	1	3	-	2	3	3	2
Aufbringen von Bindemitteln	13	3	6	4	-	12	1	-
Einbringen von Sperren in Gewässern	2	-	1	1	-	2	-	-
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	3	1	-	-	2	-	3	-
Löschen etwaiger Brände	4	1	1	1	1	1	3	-
Analyse des verunreinigten Materials	4	2	2	-	-	3	1	-
Weitere Sofortmaßnahmen	8	3	4	-	1	5	3	-
Folgemaßnahmen								
Unfälle mit Folgemaßnahmen	27	7	12	4	4	18	9	2
Aufnehmen / Ausheben verunreinigten Materials	23	6	12	4	1	17	6	1
Abfuhr des verunreinigten Materials	23	6	12	4	1	17	6	1
Aufbereitung des verunreinigten Materials vor Ort	3	1	1	-	1	1	2	-
Niederbringen von Grund- wasserbeobachtungsrohren	-	-	-	-	-	-	-	-
Anlegen von Schürfruben	-	-	-	-	-	-	-	-
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	-	-	-	-	-	-	-	-
Weitere Folgemaßnahmen	8	3	1	1	3	4	4	1
Unbekannt / noch nicht absehbar	-	-	-	-	-	-	-	-
Unfälle ohne Folgemaßnahmen	1	-	-	-	1	-	1	1

1) Mehrfachzählungen möglich

2) einschließlich ohne Angaben

3) Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe

1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

1.4 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen seit 1996 nach Art der Anlagen, Anzahl und Mengen

Jahr	Unfälle insgesamt	Lageranlagen	Anlagen zum Abfüllen	Umschlaganlagen	HBV Anlagen	Innerbetriebliches Befördern ¹⁾	Ohne Angaben zur Anlagenart
Anzahl insgesamt							
1996	19	11	-	-	8	-	-
2000	10	5	2	1	1	1	-
2005	18	12	-	-	3	3	-
2007	8	6	1	-	1	-	-
2008	18	15	-	-	2	1	-
2009	13	11	1	-	1	-	-
2010	27	13	1	-	13	-	-
2011	17	8	1	-	6	2	-
2012	28	21	-	2	4	1	-
Freigesetzte Mengen in m³							
1996	29,9	22,6	-	-	7,3	-	-
2000	9,7	8,5	0,5	0,5	0,2	0,1	-
2005	51,8	14,8	-	-	6,8	30,2	-
2007	3,1	3,0	0,0	-	0,1	-	-
2008	123,5	21,4	-	-	2,1	100,0	-
2009	13,9	13,1	0,0	-	0,8	-	-
2010	14 132,5	14 025,5	0,7	-	106,3	-	-
2011	28,2	13,1	5,0	-	10,1	0,0	-
2012	519,2	18,2	-	0,5	500,2	0,3	-
Wiedergewonnene Mengen in m³							
1996	6,6	1,0	-	-	5,6	-	-
2000	3,8	3,0	0,3	0,5	-	-	-
2005	46,0	13,2	-	-	2,8	30,0	-
2007	3,1	3,0	-	-	0,1	-	-
2008	21,2	21,1	-	-	0,1	-	-
2009	2,3	1,5	0,0	-	0,8	-	-
2010	14 018,3	14 016,9	0,1	-	1,3	-	-
2011	24,6	13,0	2,0	-	9,6	0,0	-
2012	62,4	14,4	-	0,5	47,2	0,3	-
Nicht wiedergewonnene Mengen in m³							
1996	23,3	21,6	-	-	1,6	-	-
2000	5,9	5,5	0,2	-	0,2	0,1	-
2005	5,8	1,7	-	-	4,0	0,2	-
2007	0,0	-	0,0	-	-	-	-
2008	102,3	0,3	-	-	2,0	100,0	-
2009	11,7	11,7	-	-	-	-	-
2010	114,3	8,6	0,6	-	105,1	-	-
2011	3,6	0,1	3,0	-	0,5	-	-
2012	456,8	3,8	-	-	453,0	-	-

1) Rohr-/Verbindungsleitung sowie sonstige Transportmittel

1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

1.5 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2012 nach Art der Anlagen, Unfallursachen und Unfallfolgen

Unfallursachen ----- Unfallfolgen	Unfälle insgesamt	Lager- anlagen	Anlagen zum Abfüllen	Umschlag- anlagen	HBV/ Anlagen	Inner- betriebliches Befördern	Ohne Angaben zur Anlagenart
Unfälle insgesamt	28	21	-	2	4	1	-
	Unfallursachen						
Material	3	3	-	-	-	-	-
Korrosion metallischer Anlagen- teile	-	-	-	-	-	-	-
Alterung von Anlagenteilen	-	-	-	-	-	-	-
Versagen von Schutzeinrich- tungen	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Materialursache	3	3	-	-	-	-	-
Verhalten	7	5	-	-	1	1	-
Sonstige Unfallursachen / Ursachen ungeklärt ¹⁾	18	13	-	2	3	-	-
	Unfallfolgen²⁾						
Verunreinigungen	28	21	-	2	4	1	-
einer versiegelten / befestigten Fläche	11	9	-	-	1	1	-
des Bodens	17	11	-	2	3	1	-
eines Kanalnetzes / einer Kläranlage	6	4	-	-	1	1	-
eines Oberflächengewässers	5	5	-	-	-	-	-
des Grundwassers	-	-	-	-	-	-	-
einer Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-
Brand / Explosion	4	4	-	-	-	-	-
Sonstige Unfallfolgen	1	1	-	-	-	-	-
Ungeklärte Unfallfolgen ¹⁾	1	1	-	-	-	-	-

1) einschließlich ohne Angaben

2) Mehrfachzählungen möglich

1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

1.6 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2012 nach Art der Anlagen, Sofortmaßnahmen und Folgemaßnahmen

Sofortmaßnahmen ¹⁾ ----- Folgemaßnahmen ¹⁾	Unfälle insgesamt	Lageranlagen	Anlagen zum Abfüllen	Umschlaganlagen	HBV Anlagen	Innerbetriebliches Befördern	Ohne Angaben zur Anlagenart
	Anzahl						
Unfälle insgesamt	28	21	-	2	4	1	-
	Sofortmaßnahmen						
Unfälle mit Sofortmaßnahmen	28	21	-	2	4	1	-
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	6	6	-	-	-	-	-
Verhinderung weiteren Auslaufens	18	13	-	2	3	-	-
Verhinderung weiteren Ausbreitens	15	11	-	-	3	1	-
Umpumpen / Umladen in andere Behälter	6	5	-	-	1	-	-
Aufbringen von Bindemittel	13	11	-	-	2	-	-
Einbringen von Sperren in Gewässern	2	2	-	-	-	-	-
Beseitigung von Brand- und Explosionsgefahren	3	3	-	-	-	-	-
Löschen etwaiger Brände	4	4	-	-	-	-	-
Analyse des verunreinigten Materials	4	2	-	-	1	1	-
Weitere Sofortmaßnahmen	8	4	-	2	1	1	-
	Folgemaßnahmen						
Unfälle mit Folgemaßnahmen	27	20	-	2	4	1	-
Aufnehmen / Ausheben verunreinigten Materials	23	16	-	2	4	1	-
Abfuhr des verunreinigten Materials	23	16	-	2	4	1	-
Aufbereitung des verunreinigten Materials vor Ort	3	3	-	-	-	-	-
Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren	-	-	-	-	-	-	-
Anlegen von Schürfgruben	-	-	-	-	-	-	-
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	-	-	-	-	-	-	-
Weitere Folgemaßnahmen	8	7	-	-	-	1	-
Unbekannt / noch nicht absehbar	-	-	-	-	-	-	-
Keine Folgemaßnahmen erforderlich	1	1	-	-	-	-	-

1) Mehrfachzählungen möglich

2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe

2.1 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen, Stoffarten, Anzahl und Mengen

Jahr	Unfälle insgesamt	Wassergefährdungsklassen				Stoffarten	
		1	2	3	un-bekannt ^(1,2)	Mineralölprodukte	sonstige Stoffe
Anzahl der Unfälle							
1996	4	1	3	-	-	2	2
2000	38	3	33	2	-	35	3
2005	39	7	27	5	-	34	5
2007	33	1	23	9	-	31	2
2008	73	5	42	25	1	70	3
2009	74	8	49	17	-	69	5
2010	89	5	61	21	2	86	3
2011	76	4	56	15	1	75	1
2012	55	6	26	21	2	53	2
Freigesetzte Mengen in m³							
1996	285,9	0,0	285,9	-	-	5,2	280,7
2000	9,8	1,5	8,3	0,0	-	8,3	1,5
2005	33,2	25,0	8,0	0,2	-	7,8	25,4
2007	7,1	0,1	6,9	0,1	-	6,9	0,2
2008	24,9	2,1	12,1	0,8	10,0	14,2	10,7
2009	33,2	20,9	11,8	0,5	-	12,7	20,5
2010	22,0	0,3	18,7	0,4	2,6	18,9	3,1
2011	11,9	0,1	11,4	0,3	0,0	11,8	0,0
2012	7,3	1,6	4,4	0,3	1,0	6,3	1,0
Wiedergewonnene Mengen in m³							
1996	4,9	0,0	4,9	-	-	4,9	0,0
2000	7,8	1,0	6,8	-	-	6,8	1,0
2005	29,9	25,0	4,6	0,2	-	4,5	25,4
2007	7,0	0,1	6,8	0,1	-	6,8	0,2
2008	23,8	2,0	11,1	0,7	10,0	13,1	10,7
2009	32,4	20,5	11,4	0,5	-	12,3	20,2
2010	19,0	0,3	16,5	0,4	1,9	17,6	1,4
2011	11,4	0,1	11,0	0,3	0,0	11,4	-
2012	6,8	1,6	4,0	0,3	0,9	5,9	0,9
Nicht wiedergewonnene Mengen in m³							
1996	281,0	0,0	280,9	-	-	0,3	280,7
2000	2,0	0,5	1,5	0,0	-	1,5	0,5
2005	3,3	-	3,3	-	-	3,3	-
2007	0,1	0,0	0,1	-	-	0,1	0,0
2008	1,1	0,1	1,0	0,0	-	1,1	-
2009	0,8	0,4	0,4	0,0	-	0,5	0,3
2010	3,0	0,0	2,2	0,0	0,7	1,4	1,6
2011	0,4	-	0,4	0,1	0,0	0,4	0,0
2012	0,5	-	0,4	0,0	0,1	0,4	0,1

1) einschließlich ohne Angaben

2) bis 1999 einschließlich WGK 0

2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe
2.2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2012 nach Wassergefährdungsklassen, Stoffarten, Unfallursachen und Unfallfolgen

Unfallursachen Unfallfolgen	Unfälle Ins- gesamt	Wassergefährdungsklassen				Stoffarten		
		1	2	3	un- bekannt ¹⁾	Mineralöl- produkte	sonstige Stoffe	darunter JGS ³⁾
Anzahl								
Unfälle insgesamt	55	6	26	21	2	53	2	-
Unfallursachen								
Material	16	3	6	7	-	16	-	-
Mängel an Behälter / Verpackung	2	-	2	-	-	2	-	-
Mängel an Armaturen	-	-	-	-	-	-	-	-
Mängel an Fahrzeug und Sicherheitseinrichtungen	9	2	2	5	-	9	-	-
Sonstige Materialursache	5	1	2	2	-	5	-	-
Verhalten	34	3	16	13	2	32	2	-
Sonstige Unfallursachen	5	-	4	1	-	5	-	-
Ursachen ungeklärt ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Unfallfolgen²⁾								
Verunreinigungen	55	6	26	21	2	53	2	-
einer versiegelten / befestigten Fläche	38	3	15	19	1	37	1	-
des Bodens	25	4	16	3	2	23	2	-
eines Kanalnetzes / einer Kläranlage	3	-	2	-	1	2	1	-
eines Oberflächengewässers	3	-	1	2	-	3	-	-
des Grundwassers	-	-	-	-	-	-	-	-
einer Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-
Brand / Explosion	1	-	1	-	-	1	-	-
Sonstige Unfallfolgen	1	-	-	-	1	-	1	-
Ungeklärte Unfallfolgen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-

1) einschließlich ohne Angaben

2) Mehrfachzählungen möglich

3) Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe

2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe

2.3 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2012 nach Wassergefährdungsklassen, Stoffarten, Sofortmaßnahmen und Folgemaßnahmen

Sofortmaßnahmen ¹⁾ Folgemaßnahmen ¹⁾	Unfälle Ins- gesamt	Wassergefährdungsklassen				Stoffarten		
		1	2	3	unbe- kannt ²⁾	Mineralöl- produkte	sonstige Stoffe	darunter JGS ³⁾
Anzahl								
Unfälle insgesamt	55	6	26	21	2	53	2	-
Sofortmaßnahmen								
Unfälle mit Sofortmaßnahmen	55	6	26	21	2	53	2	-
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	20	2	10	8	-	20	-	-
Verhinderung weiteren Aus- laufens	32	5	14	12	1	31	1	-
Verhinderung weiteren Aus- breitens	46	4	22	20	-	46	-	-
Umpumpen / Umladen in andere Behälter	12	1	8	3	-	12	-	-
Aufbringen von Bindemitteln	44	2	20	21	1	43	1	-
Einbringen von Sperren in Gewässern	3	-	2	1	-	3	-	-
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	-	-	-	-	-	-	-	-
Löschen etwaiger Brände	1	-	1	-	-	1	-	-
Analyse des verunreinigten Materials	7	-	6	-	1	6	1	-
Weitere Sofortmaßnahmen	3	-	1	1	1	2	1	-
Folgemaßnahmen								
Unfälle mit Folgemaßnahmen	53	6	24	21	2	51	2	-
Aufnehmen / Ausheben verunreinigten Materials	53	6	24	21	2	51	2	-
Abfuhr des verunreinigten Materials	53	6	24	21	2	51	2	-
Aufbereitung des verunreinigten Materials vor Ort	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederbringen von Grund- wasserbeobachtungsrohren	-	-	-	-	-	-	-	-
Anlegen von Schürfruben	-	-	-	-	-	-	-	-
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	-	-	-	-	-	-	-	-
Weitere Folgemaßnahmen	2	-	2	-	-	2	-	-
Unbekannt / noch nicht absehbar	-	-	-	-	-	-	-	-
Unfälle ohne Folgemaßnahmen	2	-	2	-	-	2	-	-

1) Mehrfachzählungen möglich

2) einschließlich ohne Angaben

3) Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe

2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe

2.4 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Art der Beförderungsmittel, Anzahl und Mengen

Jahr	Unfälle insgesamt	Straßenfahrzeuge	Eisenbahnwagen	Schiffe	Rohrfernleitungen	Luftfahrzeuge	Ohne Angaben
Anzahl insgesamt							
1996	4	3	1	-	-	-	-
2000	38	38	-	-	-	-	-
2005	39	36	1	2	-	-	-
2007	33	32	1	-	-	-	-
2008	73	68	-	5	-	-	-
2009	74	72	-	1	1	-	-
2010	89	89	-	-	-	-	-
2011	76	74	1	1	-	-	-
2012	55	54	-	1	-	-	-
Freigesetzte Mengen in m³							
1996	285,9	5,2	280,7	-	-	-	-
2000	9,8	9,8	-	-	-	-	-
2005	33,2	30,3	2,6	0,3	-	-	-
2007	7,1	7,0	0,1	-	-	-	-
2008	24,9	24,0	-	1,0	-	-	-
2009	33,2	11,4	-	1,8	20,0	-	-
2010	22,0	22,0	-	-	-	-	-
2011	11,9	10,7	1,1	0,1	-	-	-
2012	7,3	7,3	-	0,0	-	-	-
Wiedergewonnene Mengen in m³							
1996	4,9	4,9	0,0	-	-	-	-
2000	7,8	7,8	-	-	-	-	-
2005	29,9	27,3	2,6	0,0	-	-	-
2007	7,0	6,9	0,1	-	-	-	-
2008	23,8	23,0	-	0,8	-	-	-
2009	32,4	10,9	-	1,5	20,0	-	-
2010	19,0	19,0	-	-	-	-	-
2011	11,4	10,3	1,1	0,1	-	-	-
2012	6,8	6,8	-	-	-	-	-
Nicht wiedergewonnene Mengen in m³							
1996	281,0	0,3	280,6	-	-	-	-
2000	2,0	2,0	-	-	-	-	-
2005	3,3	3,0	-	0,3	-	-	-
2007	0,1	0,1	0,0	-	-	-	-
2008	1,1	0,9	-	0,2	-	-	-
2009	0,8	0,5	-	0,3	-	-	-
2010	3,0	3,0	-	-	-	-	-
2011	0,4	0,4	-	-	-	-	-
2012	0,5	0,5	-	0,0	-	-	-

2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe

2.5 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2012 nach Art der Beförderungsmittel, Unfallursachen und Unfallfolgen

Unfallursachen — Unfallfolgen	Unfälle insgesamt	Straßenfahrzeuge	Eisenbahnwagen	Schiffe	Rohrfernleitungen	Luftfahrzeuge	Ohne Angaben
	Anzahl						
Unfälle insgesamt	55	54	-	1	-	-	-
	Unfallursachen						
Material	16	16	-	-	-	-	-
Mängel an Behälter / Verpackung	2	2	-	-	-	-	-
Mängel an Armaturen	-	-	-	-	-	-	-
Mängel an Fahrzeug und Sicherheitseinrichtungen	9	9	-	-	-	-	-
Sonstige Materialursache	5	5	-	-	-	-	-
Verhalten	34	33	-	1	-	-	-
Sonstige Unfallursachen	5	5	-	-	-	-	-
Ursachen ungeklärt ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-
	Unfallfolgen²⁾						
Verunreinigungen einer versiegelten / befestigten Fläche	55	54	-	1	-	-	-
des Bodens	38	38	-	-	-	-	-
eines Kanalnetzes / einer Kläranlage	25	25	-	-	-	-	-
eines Oberflächengewässers	3	3	-	-	-	-	-
des Grundwassers	3	2	-	1	-	-	-
einer Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-
Brand / Explosion	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unfallfolgen	1	1	-	-	-	-	-
Ungeklärte Unfallfolgen ¹⁾	1	1	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-

1) einschließlich ohne Angaben

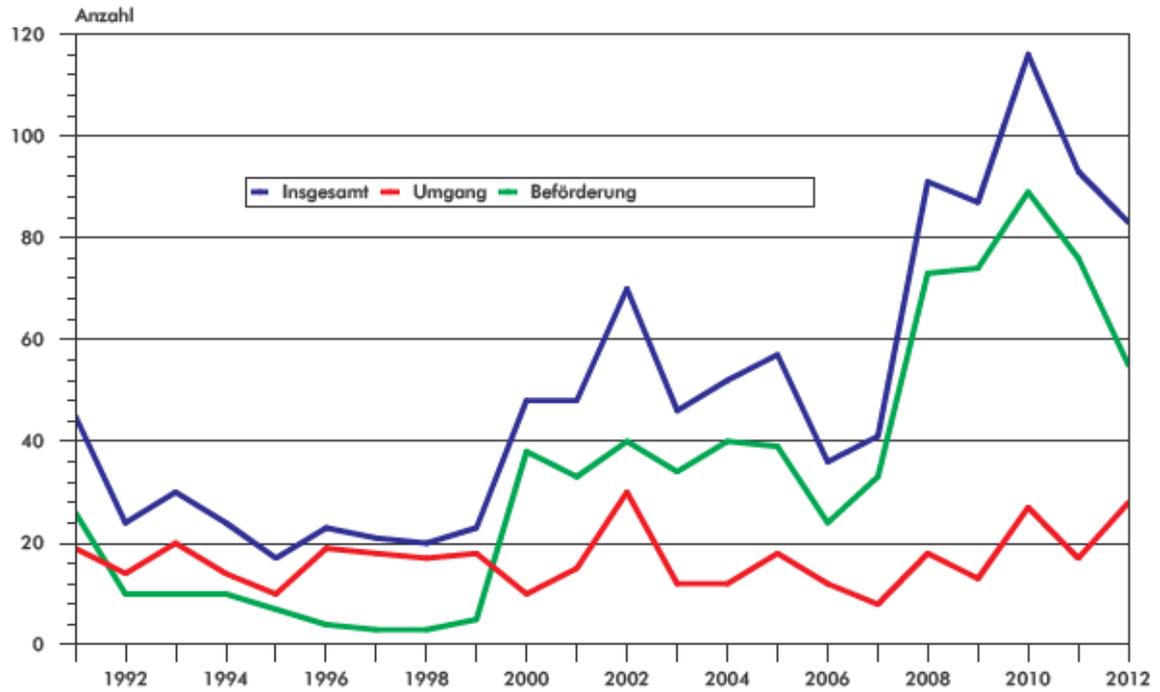
2) Mehrfachzählungen möglich

2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe
2.6 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2012 nach Art der Beförderungsmittel, Sofortmaßnahmen und Folgemaßnahmen

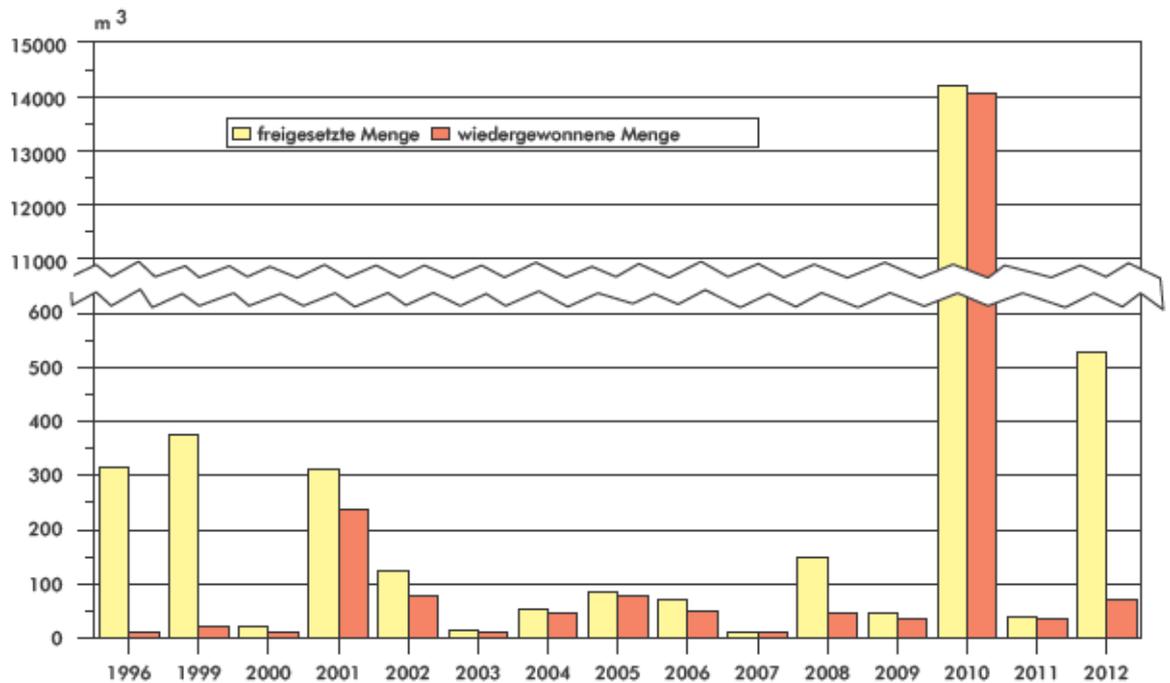
Sofortmaßnahmen ¹⁾ ----- Folgemaßnahmen ¹⁾	Unfälle insgesamt	Straßen- fahrzeuge	Eisenbahn- wagen	Schiffe	Rohrfern- leitungen	Luft- fahrzeuge	Ohne Angaben
Unfälle insgesamt	55	54	-	1	-	-	-
	Sofortmaßnahmen						
Unfälle mit Sofortmaßnahmen	55	54	-	1	-	-	-
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	20	19	-	1	-	-	-
Verhinderung weiteren Auslaufens	32	32	-	-	-	-	-
Verhinderung weiteren Ausbreitens	46	45	-	1	-	-	-
Umpumpen / Umladen in andere Behälter	12	12	-	-	-	-	-
Aufbringen von Bindemittel	44	44	-	-	-	-	-
Einbringen von Sperren in Gewässern	3	2	-	1	-	-	-
Beseitigung von Brand- und Explosionsgefahren	-	-	-	-	-	-	-
Löschen etwaiger Brände	1	1	-	-	-	-	-
Analyse des verunreinigten Materials	7	7	-	-	-	-	-
Weitere Sofortmaßnahmen	3	3	-	-	-	-	-
	Folgemaßnahmen						
Unfälle mit Folgemaßnahmen	53	53	-	-	-	-	-
Aufnehmen / Ausheben verunreinigten Materials	53	53	-	-	-	-	-
Abfuhr des verunreinigten Materials	53	53	-	-	-	-	-
Aufbereitung des verunreinigten Materials vor Ort	-	-	-	-	-	-	-
Niederbringen von Grundwasser- beobachtungsrohren	-	-	-	-	-	-	-
Anlegen von Schürfgruben	-	-	-	-	-	-	-
Errichten von Brunnen zum Ab- pumpen des Schadstoffes	-	-	-	-	-	-	-
Weitere Folgemaßnahmen	2	2	-	-	-	-	-
Unbekannt / noch nicht absehbar	-	-	-	-	-	-	-
Keine Folgemaßnahmen erforderlich	2	1	-	1	-	-	-

1) Mehrfachzählungen möglich

1 Entwicklung der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen seit 1991

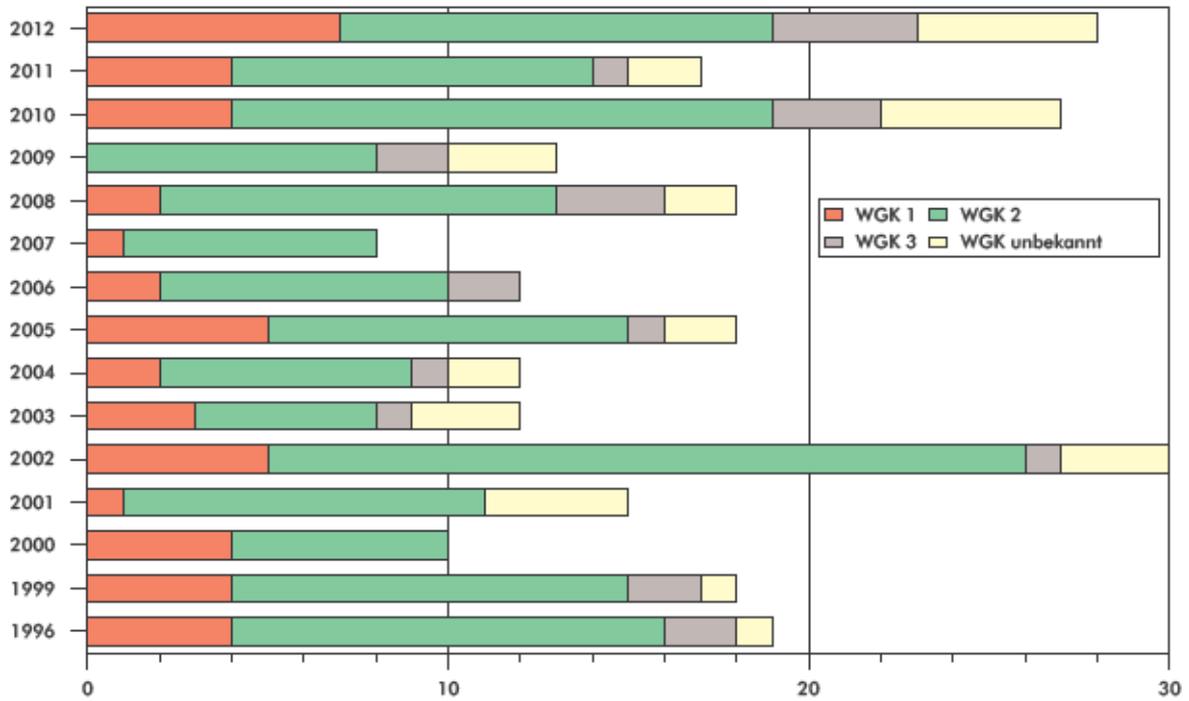


2 Entwicklung der freigesetzten und wiedergewonnenen Mengen bei den Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen seit 1996

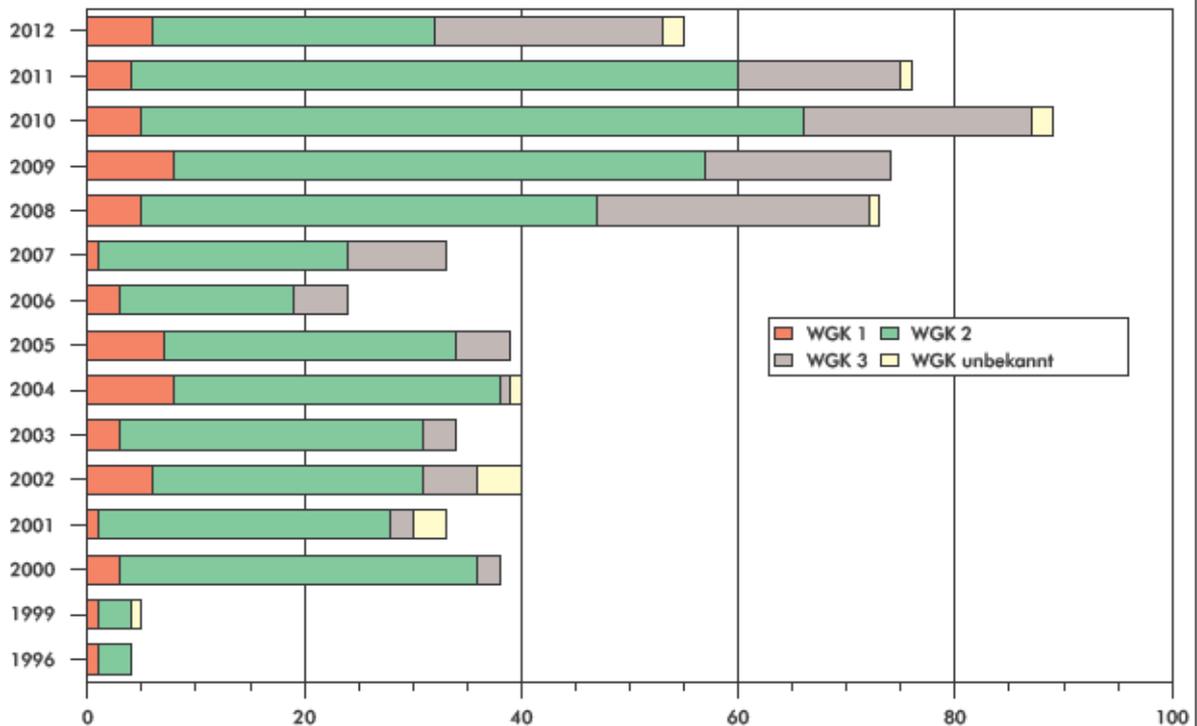


3 Anzahl der Unfälle nach Wassergefährdungsklassen seit 1996

3.1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

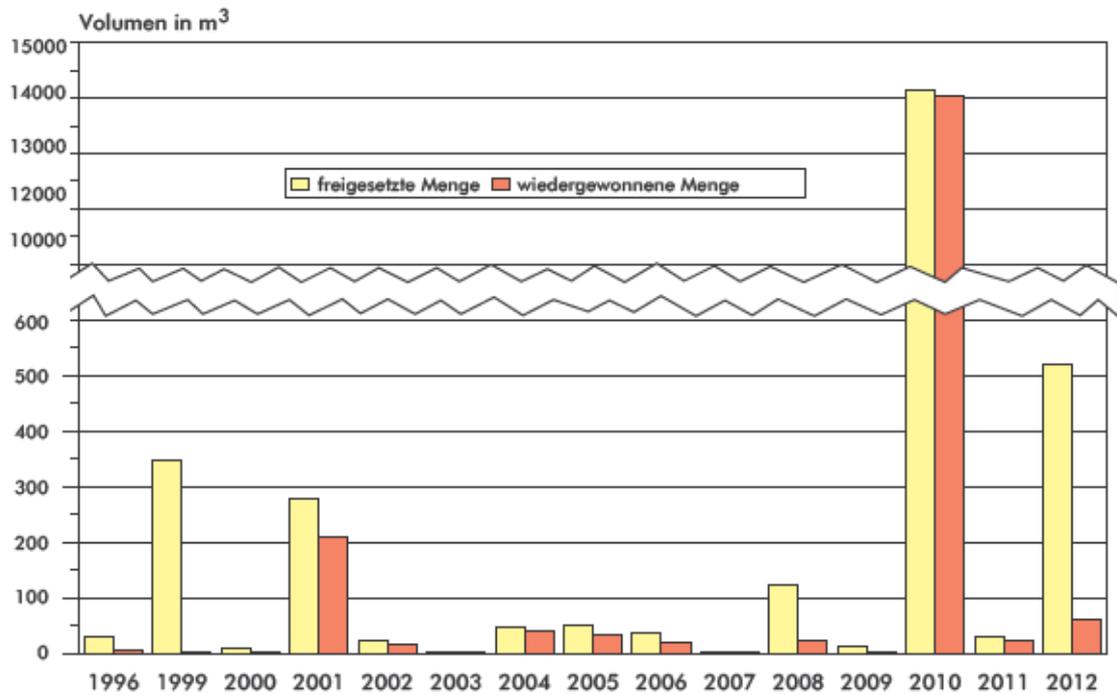


3.2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe

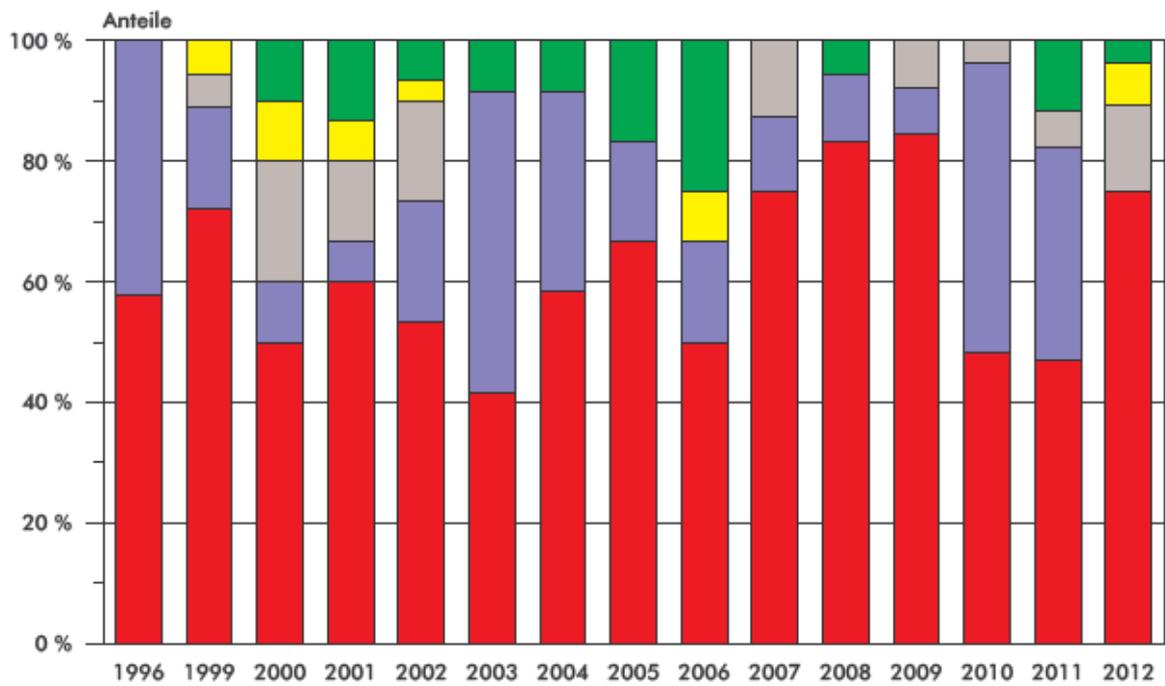


4 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen seit 1996

4.1 Übersicht über die freigesetzten und wiedergewonnenen Mengen



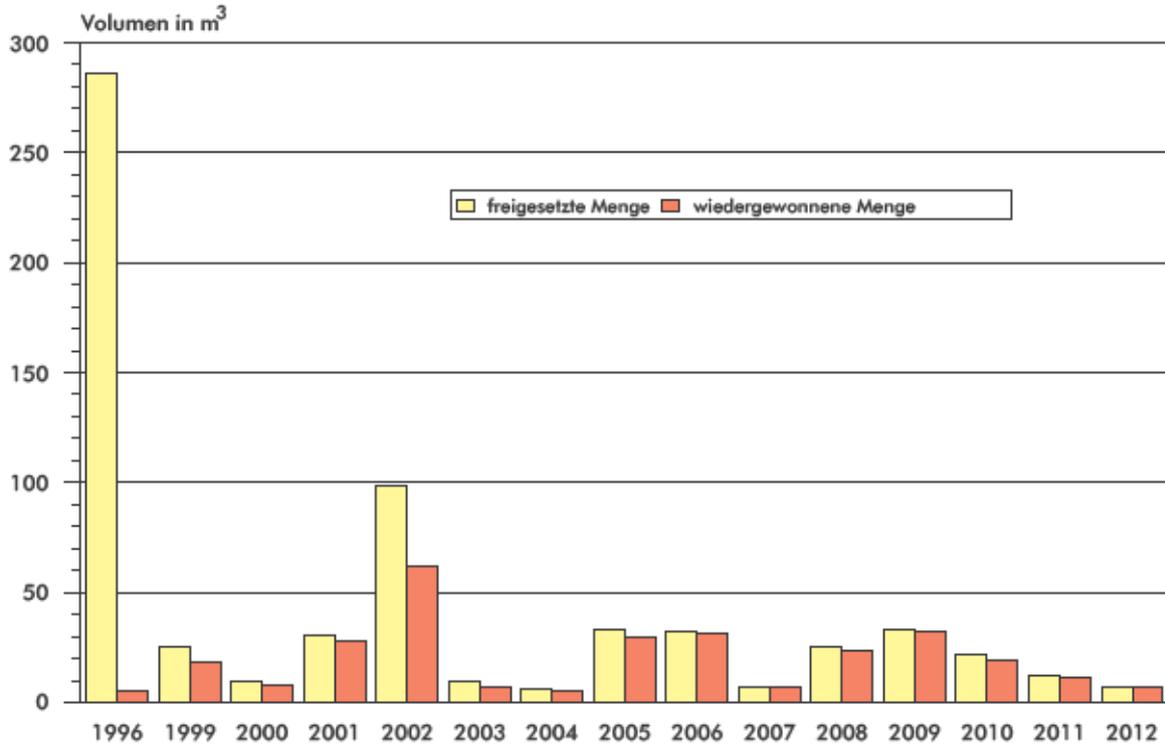
4.2 Anteile der Anlagearten



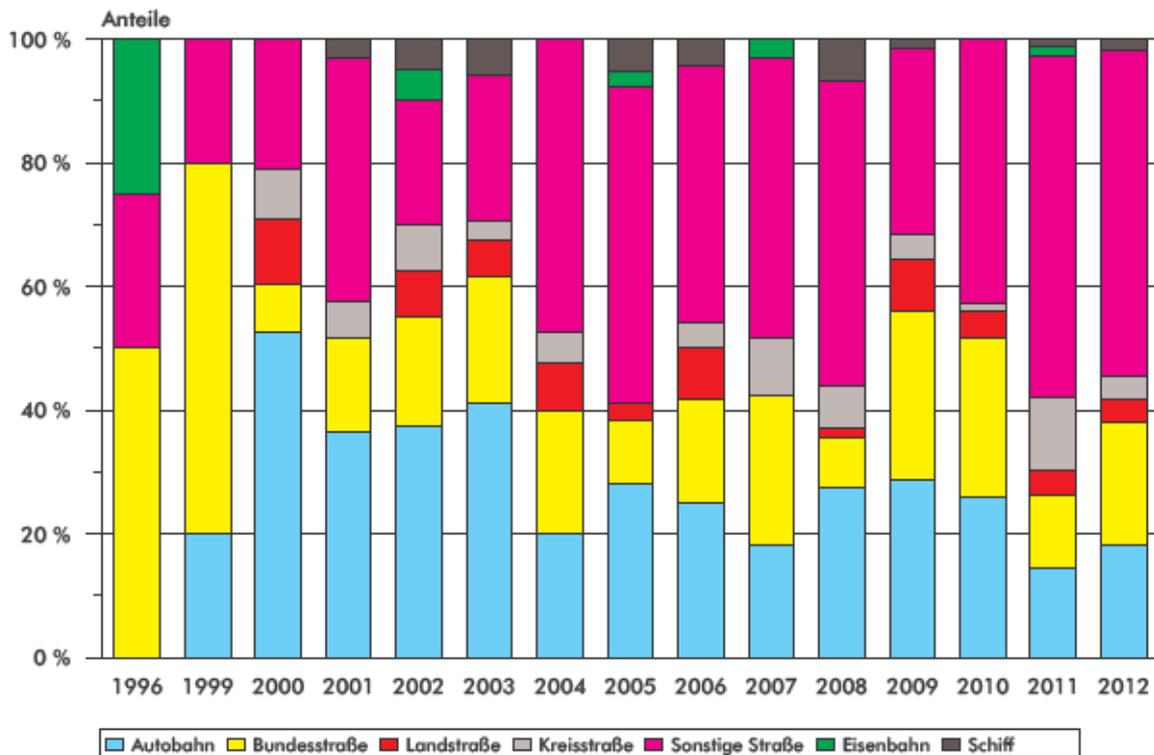
■ Lageranlagen
 ■ HBV-Anlagen
 ■ Abfüllanlagen
 ■ Umschlaganlagen
 ■ Innerbetriebl. Transport (einschl. Ohne Angabe)

5 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996

5.1 Übersicht über die freigesetzten und wiedergewonnenen Mengen



5.2 Anteile der Beförderungsstrecken



Veröffentlichungen ¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat September 2013 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 9/13	5,50
3 A 1 02	A I, A II, A III - hj-2/12	Bevölkerung der Gemeinden; Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen Stand: 31.12.2012 (auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011)	4,50
3 A 5 01	A V - j/12	Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung - Stichtag: 31.12.2012 -	3,50
3 A 6 01	A VI - vj-4/12	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 31.12.2012 -	6,00
3 A 6 05	A VI - j/12	Arbeitsmarkt - Jahr 2012 -	4,00
3 C 1 01	C I - j/13	Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe Stand: Mai 2013 - Vorläufige Ergebnisse -	1,50
3 C 3 05	C III - m-7/13	Schlachtungen und Geflügel - Juli 2013 -	1,50
3 D 3 01	D III - j/12	Insolvenzverfahren - 2012 -	3,00
3 E 2 01	E II, E III - m-6/13	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juni 2013	2,50
3 F 2 01	F II - vj-2/13	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau - 01.01. - 30.06.2013 -	2,50
3 H 1 05	H I - vj-2/13	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr - II. Quartal 2013 -	1,50
3 H 2 01	H II - m-5/13	Binnenschifffahrt - Mai 2013 -	4,00
3 M 1 01	M I - vj-2/13	Verbraucherpreisindex - Juni 2013 -	5,00
3 P 1 06	P I - j/11	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2000 - 2011; Stand: Februar 2013	11,00

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen